

Mitdenken spart Geld

Die Pflege des Kanalsystems, das Reinigen des Abwassers und das Entsorgen der Reststoffe aus der Kläranlage verursachen Kosten, die von allen Bürgerinnen und Bürgern durch die Abwassergebühr getragen werden. Je sauberer das Abwasser die Kläranlage erreicht, desto geringer ist der Reinigungsaufwand. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern auch die Haushaltskasse. So können auch Sie aktiv die Höhe der Gebühren beeinflussen, denn: Umsichtiges Handeln führt zu niedrigen Kosten. Machen Sie mit!

Achtung: Die Kosten für das Beseitigen einer Rohrverstopfung auf privatem Grundstück tragen die Hauseigentümer beziehungsweise die Mieter!



Besuchen Sie uns

Sie wollen mehr wissen? An unseren Informationsstandorten machen wir Wasser erlebbar – mit anschaulichen Einblicken in die Welt des Wassers und praktischen Tipps zum sorgsamem Umgang.

-  ● Museum Kaskade – Infohaus Wasser in Diekmannshausen
- Biohof Bakenhus in Großenkneten
- Trinkwasserlehrpfad, Wasserwerk und Steenforthsmoor in Nethen
- Rundweg Baum & Natur in Holdorf
- Infohaus „Altes Wasserwerk“ auf Langeoog

Weitere Informationen gibt es online:



Wasser – unser Element

Über 1 Million Menschen vertrauen Tag für Tag auf den OOWV, wenn es um ihr Trinkwasser geht. Auch die Abwasserentsorgung für rund 500.000 Einwohner ist bei uns in guten Händen. Als verlässlicher Partner für unsere Verbandsmitglieder – Landkreise, Gemeinden und Städte – leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur hohen Lebensqualität in der Region.

Sie haben Fragen rund ums Wasser?

Sprechen Sie uns an – wir sind gern für Sie da!



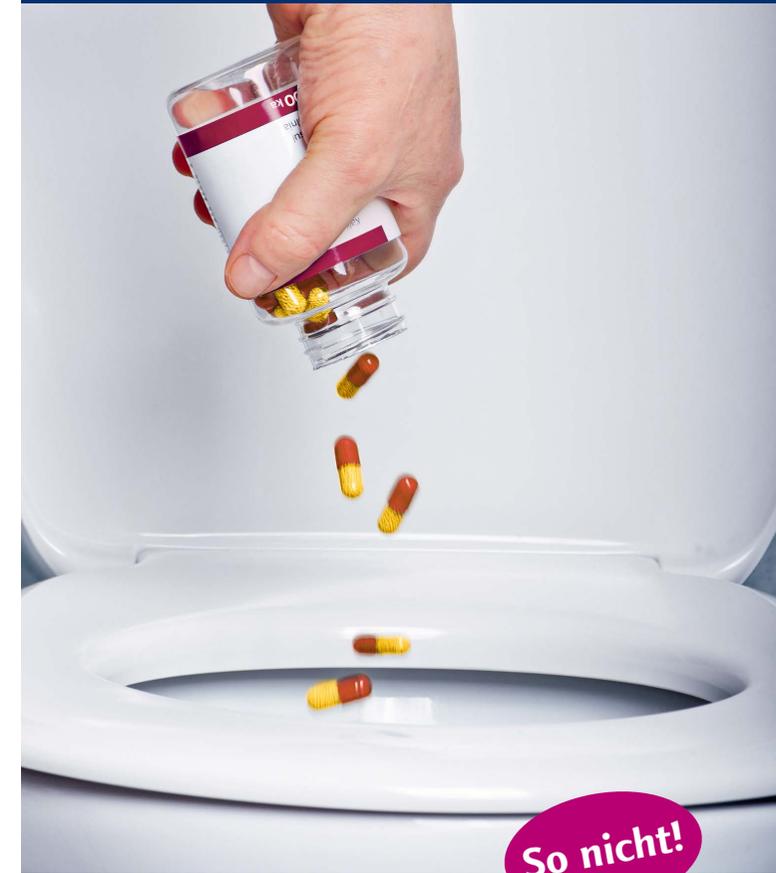
OOWV

Georgstraße 4, 26919 Brake
Telefon 04401 916-0
oowv.brake@oowv.de
www.oowv.de



 Mitglied der Kommunalen Unternehmen
www.diekommunalenunternehmen.de

Wasser – entdecken und verstehen



So nicht!



**Tipps zum richtigen Entsorgen
Die Toilette ist kein Mülleimer!**

Stand: 11/2017

Sorgfältig und umweltschonend reinigt der OOWV das Abwasser von rund 180.000 Haushalten sowie zahlreichen Betrieben und Einrichtungen. Doch auch die modernste Technik stößt an ihre Grenzen, wenn Dinge in der Toilette landen, die dort nicht hingehören.



In **46 Kläranlagen** reinigen wir das Abwasser.

Ein Druck auf die Spültaste und weg sind Speisereste, Hygieneartikel oder abgelaufene Tabletten. Aber: Vieles, was unbedacht über die Toilette entsorgt wird, führt zu massiven Problemen. Wie es richtig geht, zeigt unsere Übersicht.

Weniger reicht auch!



Hygieneartikel

wie Tampons, Binden, Windeln, Feuchttücher, Wattestäbchen oder Kondome verstopfen Rohrleitungen und Pumpen. Das Herausfiltern aus dem Abwasser und die spätere Entsorgung auf eine Deponie sind aufwendig und teuer – Kosten, die auch Sie tragen müssen. Daher: Entsorgen Sie Hygieneartikel bitte gesondert über den Hausmüll!

Farben, Lacke und aggressive Reiniger

greifen die Rohrleitungen und deren Dichtungen an. Zudem zerstören sie die Mikroorganismen, die in der Kläranlage für den Abbau biologischer Verunreinigungen nötig sind. Diese Stoffe sind Sondermüll und müssen entsprechend entsorgt werden. Fragen Sie in Ihrer Gemeinde nach Sammelstellen!



Medikamente

vergiften das Abwasser und können daraus schlecht oder gar nicht entfernt werden. So gelangen Spuren davon über den Wasserkreislauf letztlich ins Grundwasser – der Quelle für unser Trinkwasser. Nicht mehr benötigte oder abgelaufene Medikamente gehören daher in den Hausmüll.

Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel

sowie Shampoos und Duschgels belasten das Abwasser. Je sparsamer Sie es verwenden, desto besser. Das Trinkwasser des OOWV kommt Ihnen dabei zugute, denn es liegt überwiegend im Härtebereich „weich“. Damit können Sie Shampoos und Waschmittel geringer dosieren. Weiches Wasser schützt zudem vor schnell verkalkten Haushaltsgeräten. Orientieren Sie sich einfach an den Dosierungshinweisen auf der Waschmittelverpackung.



Speisereste, Brat- und Frittierfett

lagern sich ab, verstopfen die häuslichen wie öffentlichen Rohrleitungen und locken Ratten an. Fette und Öle unbedingt erst abkühlen lassen – erst danach geben Sie diese Abfälle in die Biotonne oder in den Hausmüll!

Mikroplastik

kommt in industriell hergestellten Produkten vor – beispielsweise in Shampoos, Kosmetik oder auch Fleecejacken. Diese Kunststoffteilchen sind so klein, dass sie sich bisher nicht oder nur mit höchst aufwendigen Verfahren aus dem Abwasser filtern lassen. Um zu verhindern, dass Plastikpartikel über den natürlichen Wasserkreislauf in die Nahrungskette gelangen, hilft derzeit nur: Achten Sie beim Kauf auf die angegebenen Inhaltsstoffe und vermeiden Sie möglichst Artikel, die Mikroplastik enthalten.

Unser Abwassernetz ist **4.300 Kilometer** lang.

Jeder von uns ist Teil des Wasserkreislaufs und kann dazu beitragen, ihn zu schützen – angefangen beim Kauf umweltschonender Produkte bis zum bedachten Umgang mit Trink- und Abwasser. Helfen Sie mit!

Abfälle gehören nicht in die Toilette

